

Lotharsteiner Tageblatt

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigenpreise: Die einseitige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Verkündigungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugspreis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.80 Mark. Durch die Post frei ins Haus 2.22 Mark.

Nr. 102

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schidel in Oberlahnstein.

Mittwoch, den 2. Mai 1917.

Für die Darstellung verantwortlich
Edmund Schidel in Oberlahnstein.

55. Jahrgang.

Artilleriekämpfe bei Arras, an der Aisne und in der Champagne.

In Nordsee und Atlant. Ozean weitere 112 000 Tonnen versenkt. — Vernichtende Verluste der Franzosen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Abschrift.

Betrifft: Aufgezogene Zeichnungen bei Einreichung von Genehmigungsgefehen.

Nach Ziffer 12 und 14 der Bestimmungen der preussischen Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung sind bei der Errichtung oder der Veränderung genehmigungspflichtiger Anlagen auf Leinwand aufgezogene Zeichnungen oder auf durchsichtiger Zeichenleinwand hergestellte Zeichnungen in drei- bis vierfacher Ausfertigung einzureichen.

Nach mir zugegangenen Mitteilungen bereitet es bei dem gegenwärtigen Mangel an Leinwand und Pausleinwand den zur Einreichung der Genehmigungszeichnungen verpflichteten Firmen Schwierigkeiten, die erforderlichen Stoffe zu beschaffen.

Sofort solche Bedenken gelegentlich der Einreichung von Genehmigungsanträgen geltend gemacht werden, würde ich keine Bedenken dagegen haben, daß für die Dauer des Krieges an Stelle der auf Leinwand aufgezogenen oder auf durchsichtiger Zeichenleinwand hergestellten Zeichnungen bei Errichtung oder Veränderung genehmigungspflichtiger Anlagen unaufgezogene Zeichnungen (Weißpauken) eingereicht werden. Um indessen die Haltbarkeit dieser für lange Jahre in gebrauchsfähigem Zustand zu erhaltenden Urkunden nicht zu gefährden, würde der Unternehmer durch eine besondere Bedingung der Beschlußbehörde zu verpflichten sein, nach Beendigung des Krieges entsprechend haltbare Zeichnungen in der erforderlichen Zahl nachzuliefern und auf Grund derselben die Auswechslung der Anlagen der Genehmigungsbehörde, die erst nach Prüfung und Feststellung der Zeichnungen durch die berufenen sachverständigen Beamten zu erfolgen hätten, zu beantragen.

Ich erlaube die Beschlußbehörde, die Gewerbeaufsichtsbeamten und die zur Entgegennahme der Anträge berufenen Behörden entsprechend zu verständigen.

Berlin W. 9, den 28. März 1917.

Leipzigstraße 2.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Im Auftrage: gez. von Meyeren.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 21. April 1917.

Der Königliche Landrat.

J. B. Herpell.

Beschluß.

Der Bezirksausschuß in Wiesbaden hat in seiner Sitzung vom 25. April 1917 beschloffen, bezüglich

- a) des Anfangs der Schonzeit für Vork-, Hof- und Jagdenhähne,
- b) des Schlusses der Schonzeit für Rebhühner.

es für das Jahr 1917 bei den gesetzlichen Bestimmungen zu belassen.

Wiesbaden, den 25. April 1917.

Der Bezirksausschuß.

- a) für den Standesamtsbezirk Friedrichslegen ist a) der Buchhalter Adam Becker in Friedrichslegen zum Standesbeamten,
- b) der Kaufmann Emil Höhn in Friedrichslegen zum Standesbeamten-Stellvertreter ernannt worden.

St. Goarshausen, den 1. Mai 1917.

Der Königliche Landrat.

J. B. Herpell.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 1. Mai, vormittags:

Weltlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei Arras blieb die Kampfaktivität der Artillerie auf beiden Seiten wechselnd stark.

Vorwärts unserer Kampflinie bei St. Quentin finden täglich kleine Gefechte unserer Sicherungen mit den Vortruppen der Gegner statt. St. Quentin selbst liegt oft unter Feuer. Gestern erhielt die Kathedrale fünf Treffer.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz.

An der Aisne, am Aisne-Marne-Kanal und in der Champagne zwischen Sillerb und der Snippe-Niederung dauerte die Artillerieschlacht mit wenig Unterbrechungen

an. Zwischen Soissons und Reims war sie vor allem gegen Abend heftig. Bei Verry an der Somme, am Brimont und östlich von Courcy vorstehende Erkundungsabteilungen der Franzosen wurden zurückgeschlagen.

In der Champagne heftigte sich am Vormittag das Feuer zu stundenlangem härtesten Wirkung.

Am Nachmittag setzte zwischen Prosnes und Auberive der französische Angriff ein. Frische Divisionen waren herangeführt, um uns die Höhenstellungen südlich Raucourt und Moronvillers zu entreißen.

Der Angriff ist am zähen Widerstand unserer Truppen gescheitert; nach hartem, hin- und herwogenden Ringen sind die dort kämpfenden badiischen, sächsischen und brandenburgischen Regimenter im vollen Besitz ihrer Stellung. Der Feind hat schwere Verluste erlitten.

Ein zweiter Angriff, abends südlich von Raucourt vorbrechend, vermochte an dem Mißerfolg nichts zu ändern.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.

Gestern wurden 22 feindliche Flugzeuge im Luftkampf, drei durch Flugabwehrkanonen abgeschossen.

Drei unserer Kampfeinsitzer griffen eine Gruppe von fünf französischen Zirkusballons nordwestlich Reims an u. brachten sie sämtlich brennend zum Absturz.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An mehreren Frontabschnitten forderte das russische Artilleriefeuer unsere Gegenwirkung heraus.

Nachdem die Front.

Im Gornobogen und westlich der Warbar hat in den letzten Tagen lebhaftes Feuer angehalten.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 1. Mai. (Amtlich.) Bei Arras, an der Aisne und in der Champagne für uns günstige Artilleriekämpfe.

Bei Lens, Monchy und Fontaine, ferner bei Arras, sowie bei Cerny (Aisne) scheiterten englische und französische Angriffe.

Vom Osten nichts Neues.

Aus den Hauptquartieren unserer Verbündeten.

WTB. Wien, 1. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Auf allen Kriegsschauplätzen keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs.

H. S. J. F. Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 29. April abends belegte eines unserer Seeflugzeuggeschwader Lager und andere militärische Objekte von Villa Vicentina mit gutem Erfolg mit Bomben und beobachtete mehrere Brände. Alle Flieger sind zurückgekehrt. Ein darauf folgender Angriff zweier feindlicher Flugzeuge auf Orte bei Triest hatten keinerlei Erfolg.

Flottenkommando.

WTB. Konstantinopel, 1. Mai. Amtlicher Bericht vom 30. April: Auf der Front: Durch lebhaftes Tätigkeit unserer Patrouillen wurde festgestellt, daß der Feind an mehreren Stellen keine vorgeschobenen Posten und Patrouillen zurückzog. Da, wo es zwischen unseren Patrouillen und denen des Feindes noch zu Kämpfen kam, verliefen diese durchweg zu unseren Gunsten. Es gelang uns, mehrere Dörfer zu besetzen, die bisher im Besitz des Feindes waren. — Von den übrigen Fronten sind keine besonderen Ereignisse gemeldet.

Weitere 112 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 30. April. (Amtlich.) Außer den im April bisher bekanntgegebenen 11 Bootversenkungen, sind neuerdings im Kanal, im Atlantischen Ozean und in der Nordsee 112 tausend Brutto-Registertonnen Handelschiffsräume durch unsere U-Boote versenkt worden.

Achtung! Feindliche Agenten!

WTB. Berlin, 1. Mai. Das Oberkommando in den Marken erläßt folgende Bekanntmachung:

3000 Mark Belohnung!

Unsere Feinde sind am Werk, im deutschen Volk Unzufriedenheit und Zwietracht zu erregen. Deutschland soll um die Früchte einer mit großen Opfern an Gut und Blut errungenen Erfolge gebracht werden. Selbstverständliche Pflicht eines jeden Deutschen ist es, zur Entlarvung solcher Agenten im feindlichen Dienst beizutragen. Sie treiben im

Gewande bürgerlicher Niedermänner und politischer Agitatoren, ja auch in feldgrauer Masse ihr hochverräterisches Handwerk. Wer einen solchen Verbrecher zur Strafverfolgung bringt, erhält obige Belohnung.

Das parlamentarische System.

Die Nationalliberalen in München sprachen sich, wie wir den „Westf. Pol. Nachr.“ entnehmen, nach einem Vortrage des früheren bayerischen Landtagsabgeordneten Dr. Goldschmidt gegen das parlamentarische Regime aus.

Vertagung des Arbeitskommissionengesetzes?

Berlin, 30. April. Wie man hört, sind nicht nur das Zentrum und die Nationalliberalen, sondern auch die Freikonservativen geneigt, dem fortschrittlichen Antrag auf Vertagung des Gesetzentwurfes bis zum Herbst zuzustimmen.

Sozialdemokratie und Monarchie.

Berlin, 1. Mai. Das „Berl. Tagebl.“ läßt sich melden, König Ludwig von Bayern habe den alten sozialistischen Führer Peter Hell in Passau mit dem König Ludwig-Kreuz ausgezeichnet, u. Hell habe den Orden angenommen.

Lohnerhöhung im Saar-Revier.

Berlin, 1. Mai. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Essen: Nach einer Mitteilung des Gewerkschaftsverbandes christlicher Bergarbeiter werden die Löhne sämtlicher Saar-Bergarbeiter auf fiskalischen Grund vom 1. Mai ab eine zehnprozentige Lohnerhöhung erhalten.

Vernichtende Verluste der Franzosen.

WTB. Berlin, 30. April. Die Verluste der Franzosen in der Aisneschlacht sind, wie sich heute nach Truppenmeldungen und Gefangenenaussagen ergeben läßt, geradezu vernichtend. An der gesamten Angriffsfront mußten Divisionen des ersten Angriffskorps als abgekämpft herausgezogen und durch frische Truppen ersetzt werden. Die Angriffsregimenter haben zu mindest die Hälfte ihres Bestandes verloren, ein großer Teil des 4. Infanterieregiments und 24. Kolonialregiments dreiviertel. Letzteres Regiment hatte bereits vor dem Angriff in seiner Ausgangsstellung westlich Laffaux 350 Mann Verluste durch Artilleriefeuer. Gefangene vom Regiment 53 erklärten, daß das deutsche Maschinengewehrfeuer aus dem Rücken ihrer Angriffswelle so gut wie auftrieb. Ähnlich erging es dem Regiment 355. Das 29. Senegalesenbataillon wurde in den Kämpfen am 16. und 17. fast aufgerieben. Das 26. Jägerbataillon verlor am 16. gegen 400 Mann. Ein verwundeter Major sagte aus, daß die zweite Division als außer Gefecht angesehen werden muß. Die stark dezimierten zehn Kolonialregimenter hatten folgende Verluste an höheren Führern: Divisionskommandeur, General Marchand verwundet, Kommandeur der 20. Brigade gefallen, die Offiziere des Stabes tot oder verwundet, der Kommandeur des 53. Infanterieregiments gefallen. Gefangene der 1. Kompanie des Kolonialregiments 53 gaben an, daß der Bataillonsführer tot, der Adjutant verwundet, der Führer der 1. Kompanie tot, zwei Offiziere verwundet, der Führer der 3. Kompanie tot, Offiziere verwundet, der Führer der 3. Kompanie tot, zwei Offiziere verwundet seien. Der überlebende Rest der 1. Kompanie, 25 Mann, wurde gefangen genommen.

England plant die Vernichtung der deutschen Getreideernte.

WTB. Bern, 1. Mai. Lord Castlrope empfiehlt in einer Zuschrift an die Morning Post die Vernichtung der deutschen Getreideernte durch von Flugzeugen auf die Kornfelder kurz vor dem Abmähen herunter zu werfende Brandbombe. Er glaubt, daß auf diese Weise sich Tausende von Morgen verbrennen ließen ohne Gefahr für das Leben der Landbewohner, da deren Häuser selten in Getreidefeldern gelegen seien.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 2. Mai.

.. Beförderung. Der im Inf.-Reg. 145 dienende Sohn des Weichenstellers Nieß hier, Emil Nieß, wurde wegen hervorragender Tapferkeit auf dem westlichen Kriegsschauplatz zum Vizefeldwebel befördert. Nieß ist noch einer der wenigen Aktiven. Er trat im Jahre 1913 bei dem vorgenannten Regiment ein, rückte bei Ausbruch des Krieges als Gemeiner aus, wurde im Oktober 1914 Gefreiter, Januar 1915 zum Unteroffizier befördert u. erhielt im Frühjahr 1916 das Eisene Kreuz. Wir wünschen diesem tapferen Krieger wie allen anderen eine baldige glückliche Heimkehr.

! Verlegung. Herr Dr. Schippers, welcher bisher Bataillonsarzt beim Inf.-Reg. Nr. 117 war, wurde mit dem 3. Mai an das Ref.-Lazarett in Niederlahnstein verlegt.

! Waldbrand. In dem zwischen Dausenau und Embs bis an den Bahndörper anstehenden der Stadt Oberlahnstein gehörenden Walddistrikt war gestern Nachmittag ein starker Waldbrand ausgebrochen, der bis abends sich ausdehnte. Da von hier aus keine Hilfe zuteil werden konnte, wurde das Feuer von Leuten der Nachbargemeinden gelöscht.

! Postalisches. Briefmarken als Zahlungsmittel bei der Post. Infolge des Mangels an Kleingeld hat die Reichspostverwaltung die Schalterbeamten angewiesen, ungebrauchte, noch in sauberem Zustande befindliche Briefmarken in beschränkter Menge in Zahlung zu nehmen.

Niederlahnstein, den 2. Mai.

! Zur Sicherung des Reisegepäckes. Die mangelhafte Beschaffenheit des Klebstoffes bringt es jetzt im Kriege mit sich, daß auf der Eisenbahn öfter als sonst die Reisegepäckstücke verloren gehen. In solchen Fällen ist es oft unmöglich, die Hingehörigkeit des Gepäcks festzustellen. Es kann deshalb nicht dringend genug empfohlen werden, daß die Reisenden, um sich vor Schaden zu schützen, ihre Adresse an den Gepäcksstücken derartig anbringen, daß eine Trennung vom Gepäcksstück und Adresse ausgeschlossen ist. Außerdem empfiehlt es sich, die Adresse auch in die Gepäcksstücke hineinzulegen.

Traubach, den 2. Mai.

! Todesfall. Nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden verschied am Montag der königliche Amtsrichter a. D. Herr Friedrich Mayer im 65. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

e Osterpai, 1. Mai. Heute ist unser erster Lehrer Herr Selzer, 25 Jahre in unserer Gemeinde als Lehrer tätig und kann auf den guten Erfolg seiner Lehrtätigkeit zurückblicken. Derselbe ist allseits geehrt und geschätzt und hat sich als Führer der Jugendwehr sehr bemüht, so daß viele junge Leute, welche zum Militär einberufen wurden, ihren Vorzug davon hatten. Außerdem ist Herr Lehrer Selzer Kassierer des Rasseisenvereins und Vorsitzender des Wirtschafts-Ausschusses. Möge ihm auch das 50jährige Dienstjubiläum beschieden sein.

a Osterpai, 1. Mai. Leichenführung. Gestern nachmittag wurde hier die Leiche eines etwa 3-4 Jahre alten Kindes gelandet. Eine Frau aus dem benachbarten Filsen war auf die Nachricht gekommen und sagte, daß es wahrscheinlich ihr Kind sei, das vor ungefähr einem Jahre in den Rhein gefallen und ertrunken wäre. Die Leiche ist vollständig entstellt, es sind fast nur noch die Knochen vorhanden.

a Bornhofen, 1. Mai. Als erste Prozession in diesem Jahre traf am Sonntag die Pfarrei Osterpai hier ein und wird am kommenden Sonntag Niederlahnstein und eine Woche später Oberlahnstein folgen. Wenn gutes Wetter herrscht, werden in diesem Marienmonat die Prozessionen viele Teilnehmer aufzuweisen haben.

g Buch, 30. April. Der Sohn des Landwirts Wilh. Kern der von hier ist seit dem 16. d. Mts. als vermißt gemeldet im Westen.

g Casdorf, 30. April. Bei den schweren Kämpfen im Westen fiel jetzt auch der Sohn Karl des Landwirts Heinrich Maus fürs Vaterland. Ein ehrendes Gedächtnis wird dem allseits beliebten jungen Mann bewahrt bleiben.

e Himighofen, 30. April. Immer mehr leuchtet sich die Zahl jener, die in diesem Weltkriege zum Kampfe fürs Vaterland hinausgezogen sind. Der nach Dachsenhausen verheiratete Willi Schnitz von hier starb nach eingegangener Nachricht jetzt den Heldentod.

Vermischtes.

* Diez, 1. Mai. In der Samstagsnacht wurden auf dem Güterbahnhofe zwei Männer überrascht, als sie einen Güterwagen erbrochen hatten und nach Lebensmitteln durchstöberten. Sie wurden festgenommen und dem Zentralgefängnis zugeführt. Die Diebe stammen aus der Rheingegend, ihre genauen Personalien sind noch unbekannt.

* Mainz, 1. Mai. Die Nachricht, daß in Mainz ein deutsches Turnfest abgehalten wird, ist selbstverständlich unrichtig. Es handelt sich lediglich um einen Vertretertag der Deutschen Turnerschaft, der am 4. und 5. August 1917 in Mainz abgehalten werden wird. Jeder Kreis der Deutschen Turnerschaft wird je nach seiner Größe zu diesem Vertretertag 2-4 Vertreter entsenden.

* Frankfurt, 1. Mai. Zwei Kinder erstickt. Bei einem in der Berger Straße 72 am Samstag-Abend nach 11 Uhr ausgebrochenen Zimmerbrand sind zwei kleine Kinder, die im Bett lagen, durch Rauch erstickt.

* Algringen, 1. Mai. Aus But darüber, daß sie eine Brotkarte verloren hatte, schlug die 14jährige Tochter eines hiesigen Arbeiters ihrer zwölf alten Schwester derart mit einem Hammer auf den Kopf, daß der Schädel zertrümmert wurde und das Kind alsbald verstarb.

* Schaafheim, 30. April. In der vergangenen Nacht wurden hier durch ein verheerendes Großfeuer zwei Bauerngehöfte mit vier Scheunen und Nebengebäuden zerstört. Bei dem Brand kam auch ein kleines Kind in den Flammen um.

* Köln, 1. Mai. Gestern nachmittag gegen 2 Uhr ereignete sich infolge Unvorsichtigkeit einer Arbeiterin auf der Sprengkapselabrik in Troisdorf eine schwere Explosion bei der leider 30 Arbeiterinnen tödlich verunglückten. Die Explosion blieb dank der getroffenen Sicherheitsmaßnahmen auf ihren Herd beschränkt, so daß der Betrieb eine Störung nicht erleidet. Die Arbeiterschaft verhielt sich mustergültig.

* Brandenburg, 1. Mai. Der erste Sohn des Arbeiters F. Richter aus Neubrandenburg (Mark) wurde zum Militär ausgehoben. Zehn Söhne stehen schon längere Zeit im Felde. Zwei befinden sich in russischer Gefangenschaft. Zu Weihnachten waren acht Söhne auf Befehl des Kaisers beurlaubt worden.

Zu dem gestrigen Eingelad.

Die uns ohne Unterschrift heute früh zugegangene Entgegnung auf das gestrige Eingeladte kann bekanntlich keine Aufnahme finden. Mit diese Zusendungen müssen unterschrieben sein. Wie aus dem heutigen Schreiben hervorgeht, sollen die 3 angetrunkenen Leute sich zufällig getroffene Kriegsinvaliden sein, die sich einen „guten“ Tag gemacht hätten.

Die Redaktion.

Bekanntmachungen.

Holzversteigerung.

Am Freitag, den 4. Mai ds. Js., 2 1/2 Uhr nachmittags anfangend, werden in den nachverzeichneten Distrikten öffentlich meistbietend versteigert:

- | | |
|--------------------------------------|--|
| a. Distrikt Hohl 98a | |
| 2 Fichtenstämme mit 0,25 fm. Inhalt, | |
| 3 Verbholzstangen 1. Klasse. | |
| 5 „ „ 2. „ | |
| 17 „ „ 3. „ | |
| 99 Reiserholzstangen 4. Klasse | |
| 1170 „ „ (Bohnenstangen), | |
| 600 „ „ 6. „ | |
| b. Distrikt Hohl 98a. | |
| 3 Verbholzstangen 3. Klasse | |
| 30 Reiserholzstangen 4. „ | |
| 1660 „ „ (Bohnenstangen), | |
| 540 „ „ 6. „ | |

Insammentkunft um 1 1/2 Uhr an der Wirtshaus „Zum Koppelsstein.“
Oberlahnstein, den 28. April 1917.

Der Magistrat.



Am Freitag, den 4. Mai d. Js.,
abends 8 Uhr:

Gewerwehrrübung

der Pflichtfeuerwehr auf dem Schulhofe der
Freiherr von Stein-Schule.
Fehlen wird bestraft.

Oberlahnstein, den 1. Mai 1917.

Gesehen: Der Bürgermeister. Zell, Brandmeister.

Holzversteigerung

in der königlichen Oberförsterei Lahnstein,
Schulbezirk Camp am Freitag, den 4. Mai 1917, von
11 Uhr vorm. ab in Camp „Hotel Anker“.
Dist. 2, Pelzheck. Nadelholz: 0,35 fdt. Stangen 4. und
5 Kl., 4 rm Knüppel,
Dist. 4e Hermannsberg. Nadelholz: 11,80 fdt. Stangen 4.-6. Kl. (Bohnenstangen).
Dist. 6 Oberer Landsberg. Buchen: 4 rm Knüppel.
Dist. 7a Unterer Landsberg. Nadelholz: 12 rm Scheit und Knüppel.

Gewerbeverein Oberlahnstein. Generalversammlung

am Donnerstag, den 3. Mai ds. Js., abends 8 Uhr
im Hotel Welland.

Tagesordnung:

1. Bericht über die gewerbliche Fortbildungsschule,
2. Rechnungsablage,
3. Wahl einer Rechnungsprüfungskommission,
4. Bericht über die allgemeinen Vereins-Verhältnisse,
5. Ergänzungswahl des Vorstandes,
6. Wahl von Abgeordneten für die Versammlung der naß. Gewerbevereine in Limburg
7. Bildung eines Kreis-Verbandes der Lokalgewerbevereine im Kreise St. Goarshausen,
8. Mitteilungen und Wünsche

Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder des Gewerbevereins hiermit höflich eingeladen.

Der Vorstand.

Lanz-Milchschleudern

in jeder Größe sofort lieferbar zu Fabrikpreisen, offeriert
M. Levita, Holzappel.
Fernsprecher Nr. 9.

Gewerbliche landwirtschaftliche
Maschinen,
Milchkannen,
die besten Handloiter-
wagen laufen Sie im
Maschinenlager
Coblenz,
Görresstraße 7

Junger Kaufmann
sucht Arbeitsbeschäftigung nach
7 Uhr abends. Offerten unter
2. G. an die Geschäftsstelle.

Für die uns anlässlich unserer
silbernen Hochzeit
zugefandten Glückwünsche sprechen wir hiermit allen
unseren herzlichsten Dank aus.
Niederlahnstein, den 2. Mai 1917.
M. Seibold und Frau.

Volksbank Oberlahnstein.

Eröffnung laufender Rechnungen.
Führung von provisionsfreien Scheckkonten.
Diskontierung von Wechseln.
Annahme von Bar-Einlagen
bis zu 4 1/4 % je nach Vereinbarung.
Heim-Sparkassen, Sparmarkenverkauf.
Verkaufsstellen:
Erdallee 3, Burgstraße 10 und 41.

Arbeiter, Frauen und Mädchen für lohnende Beschäftigung gesucht. Victoria-Brunnen Oberlahnstein.

Ziehung betr. 9.-11. Mai.
Straßburger Münzer-
Gold-Lose
à 3 Mk. Hauptgewinne:
75 000 Mk.
30 000 „
u. s. w.

Kreuznacher Lose à 1 Mk.
Empfehle 3 Kreuznacher u.
1 Straßburger Goldlos in eleg.
Glücks-Prüfungslos incl. Porto
und Listen nur 7 Mk. Sonst
Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pf.
versendet

Jos. Boncelot
Glücks-Lotteriebauk,
Coblenz, Söhrstraße 72.

Eine sehr gute
frischmelk. Saanenziege
(eingetragene) sowie ein Hühner-
laum zur Aufzucht (4 Wochen)
zu verkaufen. Frisch, Nieheln.

Einige Mann
für Gartenarbeit sucht
Gärtnerrei Kegg.

Zigaretten
direkt von der Fabrik
zu Originalpreisen
100 Zig. Nikotin 1,1 Mg. 1.65
mit Hohlmundstück
100 H. Nikotin 1,1 Mg. 2.50
100 „ „ „ 1,1 „ 3.20
100 „ „ „ 1,1 „ 4.50
Versand nur gegen Nachnahme
von 300 Stück an.
Unter 300 Stück wird nicht
abgegeben.

Goldenes
Haps
G. m. b. H.
KÖLN, Ehrenstraße 34.

Es wird um Rückgabe
meiner Schiebekarre
gebeten. J. Trennheiser,
Progerie.

1 Kanle Dung
abzugeben. Burgstraße 7.

Ein Paar fast neue Herren-
schuhe, 1 Elektrischer Appa-
rat, 1 steller Gartenpflanz
zu verkaufen. Näheres
Adolfstraße 58.

Verschiedene belgische
Riesenkaninchen,
junge und alte zu verkaufen.
Niederlahnstein, Rheinstr. 2.

1 Aker mit deutschem
ab. ewig. Klee
zu pachten gesucht. Näheres
Niederlahnstein, Hochstraße 2.

1 Dienstmädchen
für Küche u. Haus wird gesucht
Meldung: Rathaus Zimmer 2

Kräftiges
Mädchen
wird bei gutem Lohn zu 2 Ba-
men zum 15. Mai gesucht.
J. Gehre, Südballee 1a.

Tätigste gediegene
Haushälterin
für besseres Haus nach Westfalen
gesucht. Zu erst. in der Exped.

Stundenmädchen
gesucht. Adolfstraße 2 parterre.

Kräftiges
Stundenmädchen
oder Frau für Vormittags ge-
sucht. Westallee 1, 2. Etod.
Meldungen vormittags.

Ein sauberes
Stundenmädchen
gesucht. - Frau Wirth,
Niederlahnstein, Rheinstr. 7.

Herzlichen Dank

für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme wäh-
rend der langen Krankheit und bei dem Heimgange meiner
teueren unvergesslichen Mutter.

Die tieftrauernde Tochter
Maria Hinscheid.

Oberlahnstein, den 2. Mai 1917.